

Eine Kooperation von



theaterpädagogische werkstatt gGmbH
Lange Straße 15 / 17 · 49080 Osnabrück

Telefon: 0541 / 580 54 63 – 0 · Fax: 0541 / 580 54 63 – 33
kontakt@tpw-osnabrueck.de



WWW.TPW-OSNABRUECK.DE



„Dreist!“

Theater im Bus

Theaterpädagogisches Präventionsprogramm

Thema: Zivilcourage
Für Menschen ab der 7. Klasse

■ DER HINTERGRUND

Zivilcourage

Jeder Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Deutschland hat Pöbeleien, Gewalt und Schlägereien erlebt. Doch viele fühlen sich mit der Bedrohung oder Einschüchterung allein gelassen, die meisten schweigen darüber. Andere berichten, dass keiner der Anwesenden wagte, etwas gegen den Aggressor zu sagen oder zu tun. „Welche Chancen habe ich gegen jemanden, der bereit ist, einen anderen zu nötigen oder mit aggressivem Verhalten zu konfrontieren?“ Zivilcourage ist gefragt! Doch welchen Handlungsspielraum hat der Einzelne in einer bedrohlichen Situation? Wie kann ich deeskalierend eingreifen, ohne mich selbst zu gefährden? Hier setzt das Busprojekt „Dreist!“ an.



■ DER ABLAUF

„Ich misch mich ein!“

„Dreist!“ konfrontiert Jugendliche mit alltäglichen Gewaltsituationen. Wir greifen dabei auf die Methode des Forumtheaters zurück und zeigen Möglichkeiten auf, wie sich Menschen in Konfliktsituationen anders verhalten können. Manchmal braucht es nur wenig, um eine Situation zu deeskalieren.

Zwei Theaterpädagogen spielen Szenen in einem Bus, die durch einen Musiker eingeläutet und beendet werden. So wird deutlich: „Wir machen hier Theater – mit euch!“. Denn nach Beendigung des Spiels werden die Zuschauer aufgefordert mitzumachen, zu diskutieren, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu finden. Die Spielszenen werden wiederholt und alle SchülerInnen haben jetzt die Möglichkeit spontan in das Geschehen einzugreifen, um verschiedene Handlungsalternativen auszuprobieren.

■ UNSERE ZIELE

Hinsehen statt Wegschauen

Mit „Dreist!“ möchten wir Zivilcourage unterstützen, indem wir gemeinsam Strategien zur Konfliktlösung entwickeln. Wir setzen dabei auf das Lernen und die Lösungsfindung in der Gruppe. „Andere Anwesende konkret ansprechen und zusammen handeln!“ sind ein Mittel, um gemeinsam und ohne Selbstgefährdung auf Gewalt zu reagieren. Auch die Bedeutung passiver Zuschauer und anfeuernder Beteiligter wird aufgezeigt. Über das Spiel entsteht eine intensive Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Themen und schafft bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für mehr Solidarität und größere Hilfsbereitschaft.

ORGANISATORISCHES

Wir kommen mit dem Bus!

Die SchülerInnen steigen ein – und los geht's mit dem Spiel! Was genau passiert, erleben sie dann direkt und unvorbereitet. Denn das Thema Zivilcourage sollte vorab nicht bekannt sein! Wir schaffen so eine - fast - reale Alltagssituation.